

SAMA EXTRA

Oktober 2020

Mitgliederinformation ASB Regionalverband Südhessen

ASB Südhessen trauert um zwei Gründungsmitglieder

In den letzten sechs Wochen verstarben Willy Roth und Rolf Wittmann. Beide lernten sich beim Bundesverband für den Selbstschutz kennen. Willy Roth als Dienststellenleiter. Der Bundesverband für den Selbstschutz (BVS) entstand 1968 durch Umbenennung des Bundesluftschutzverbandes (BLSV) und wurde 1997 im Rahmen der Neuordnung des Zivilschutzes aufgelöst. Der BVS hatte die Aufgabe, die Bürgerinnen und Bürger über Maßnahmen des Selbstschutzes bei Krisen, Katastrophen und bewaffneten Konflikten aufzuklären und zu informieren.

Das Interesse der beiden am Gemeinwohl und der gemeinnützigen Arbeit war somit schon damals gelegt. Gemeinsam mit weiteren Mitgliedern waren sie es auch, die maßgeblich an der Neugründung des Ortsverbandes Darmstadt des ASB beteiligt waren.

Willy Roth (geboren am 28.12.1934, Mitglied seit 13.05.1970, verstorben am 21.08.2020) war in den Jahren seiner aktiven Ehrenamtlichkeit, neben seiner Arbeit im Vorstand, im Rettungsdienst, dem Rückholddienst und im Rahmen der Ausbildung sehr aktiv. Besonders die Indienststellung des Baby-Notarztwagens und seine Einsätze mit diesem, prägten das Bild des heutigen ASB. Nach seiner aktiven Dienstzeit wirkte er im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit weiterhin im Hintergrund mit, dokumentierte unendlich viele Aktivitäten seines ASB mit Dias und Fotos und teilte sein Wissen im Rahmen der Vereinszeitschrift SAMA.

Rolf Wittmann (geboren am 21.07.1950, Mitglied seit 15.03.1970, verstorben am 29.09.2020) war lange Jahre als Technischer Leiter im Vorstand wichtiger Motor der Fortentwicklung des Rettungsdienstes. So war er gemeinsam mit Oberarzt Dr. Hannes Isenberg der Hauptinitiator der Idee des Baby-Notarztwagens. Unermüdlich versuchte er durch innovative

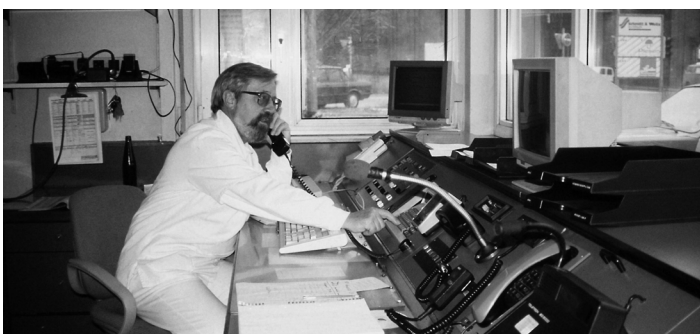
Ideen den Rettungsdienst zu verbessern. So gelang es ihm mit der Unterstützung einer Stiftung fünf EKG-Defibrillatoren zu finanzieren; der damalige Einstieg in die vielen Aktivitäten unter dem Motto „Kampf dem Herztod“. Er selbst fuhr über sehr viele Jahre ehrenamtlich auf dem Krankenwagen im Krankentransport und Rettungsdienst für den ASB. Mit seinen über viele Jahre stattfindenden Hilfeinsätzen nach Rumänien unterstützte er gleich nach der dortigen „Öffnung für den Westen“ u. a. ein Kinderkrankenhaus in Brasov. Außerdem initiierte er die Erstellung der Vereinszeitschrift SAMA und war jahrelang, wie Willy Roth, in deren Redaktionsteam. 2004 erhielt er für seine Leistungen und sein Engagement im Ehrenamt den Bundesverdienstorden.

Nach seinen Aktivitäten im ASB widmete sich Rolf Wittmann mit der Gründung des Vereins „Musiker helfen Kindern e. V.“ weiterhin dem Gemeinwohl. Durch ein alljährliches Benefizkonzert zugunsten verschiedenster Einrichtungen, so auch dem ASB-Baby-Notarztwagen, hatte er auch außerhalb des ASB etwas gefunden, um andere Menschen zu motivieren. „Gutes zu tun“ war sein Lebensinhalt.

Beide haben den ASB als Organisation und sehr viele haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende durch ihre kompetente und immer hilfsbereite Art begleitet und ausgebildet. Auch nach ihrer aktiven Zeit „waren sie für uns alle da“ und standen mit ihrer Erfahrung und ihrem Wissen stets mit Rat und Tat zur Seite. Sie waren für uns alle Vorbild. Wir werden sie sehr vermissen!

Unser Mitgefühl gilt den Freunden und Familien von Willy Roth und Rolf Wittmann.

Vorstand, Geschäftsführung und alle ehren- und hauptamtlichen Kräfte des ASB Südhessen



Willy Roth (linkes Foto) und Rolf Wittmann am Funktisch in der Rettungswache in Darmstadt-Eberstadt im Einsatz.